

# Neues Projekt für Ukunda

## Verein übernimmt Kosten für Wasserbohrung

**RHYNERN/UKUNDA** ■ Der Rhyneraner Verein „Pro Ukunda“ startet das nächste Bauprojekt in der kenianischen Stadt, für die sich unter anderem die Vorsitzende Ilonka Remmert seit Jahren stark macht. Diesmal geht es um lebenswichtiges Trinkwasser. Der Verein hat die Kosten der Bohrungen für einen neuen Brunnen übernommen. Doch die Arbeiten finden diesmal nicht auf dem Schulgelände statt, das „Pro Ukunda“ vornehmlich unterstützt und mit aufgebaut hat.

In Bongwe Village, dem Teil von Ukunda, in dem viele Familien mit Kindern wohnen, die diese Bongwe School besuchen, ist nun ein Bohrge-

rüst aufgebaut worden. Bislang muss man aus dem Gebiet mindestens einen Kilometer weit laufen, um Wasser zu holen.

Geld für dieses Projekt wird der Verein unter anderem aus den Erlösen des Emmaus-Gemeindefestes am vergangenen Wochenende erhalten. Dieses Fest fand unter dem Motto „Wasser ist Leben“ statt. Etwas Startkapital für dieses Projekt sei da gewesen, nun müsse abgewartet werden, wie teuer der Brunnenbau tatsächlich wird. „Das hängt auch davon ab, in welcher Tiefe die Arbeiter auf Wasser treffen“, erklärt Remmert, die daher weitere Spenden sammelt. ■ **jb**



In Ukunda wird mit Hilfe des Rhyneraner Vereins ein Brunnen gebaut. ■ Foto: privat